KURZ NOTIERT

DGI-Forum Wittenberg

Am 17. bis 19. Oktober 2013 treffen sich Information Professionals in Wittenberg. Das DGI-Forum Wittenberg 2013 stellt eine Neuausrichtung der seit 1962 erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Oberhofer Kolloquium“ dar. In Zukunft soll sie als vitale Plattform für das vielschichtige Thema „Information und Wissen“ dienen. Zum Auftakt wurde das Thema „Entscheidungsfindung zwischen Information, Intuition und Manipulation“ gewählt. Denn theoretisch war es noch nie einfacher, eine Vielfalt an Informationsquellen als Entscheidungsgrundlage heranzuziehen. Doch praktisch ist es schwerer und undurchsichtiger denn je, aufgrund der Informationsfülle Entscheidungen zu treffen. Diesem Dilemma widmet sich die Tagung in einer Vielfalt aus theoretischen Beiträgen und praktisch orientierten Anwendungsbeispielen aus der Wirtschaft. http://www.dgi-info.de/index.php/dgi-eigenveranstaltungen/dgi-forum-wittenberg/dgi-forum-wittenberg-2013/programm

ETH Zürich entscheidet sich für MIE

Die ETH in Zürich – unter Federführung der ETH-Bibliothek – hat sich für eine 3-Jahres Lizenz der Mendeley Institutional Edition (MIE) entschieden. Ab sofort können alle Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter von dem MIE Teams Paket profitieren, das Endnutzern zahlreiche Kollaborationsmöglichkeiten eröffnet einschließlich unbegrenzten gemeinsam nutzbaren Cloud-Speicherplatz für Forschungsprojekte. Die MIE powered by Swets (www.swets.com/mendeley) ist ein analytisches Werkzeug ergänzend zu der kostenlosen Mendeley Endnutzer-Plattform, das Bibliothekare und andere administrative Mitarbeiter dabei unterstützt, die Forschungsarbeit an ihrer Institution nachzuvollziehen und die Kollaboration der Wissenschaftler miteinander zu vereinfachen. Mit seiner Hilfe werden das Wissen, der Beratungsservice und die Expertise der Bibliothek mit Mendeleys Literaturverwaltungs- und Kollaborationswerkzeugen verknüpft. Das Resultat ist eine leistungsfähige Online-Umgebung, die die Forschung an Universitäten in der Zukunft unterstützen wird.

Data Sharing

Auch wenn Forschungsförderer wie die DFG oder große wissenschaftliche Fachgesellschaften wie der Verein für Socialpolitik für mehr Datentausch unter Forschenden plädieren, stellen bislang nur wenige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Daten anderen zur effektiven Nachnutzung zur Verfügung. Dies ist ein Ergebnis des Expertenpanels zum Thema Forschungsdatenmanagement, das am 6. September 2013 auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik in Düsseldorf stattfand. Organisiert wurde die Paneldiskussion von ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und dem RatSWD, die gemeinsam an dem DFG-Projekt EDaWaX (European Data Watch Extended) arbeiten. Auf dem Panel diskutierten, moderiert von ZBW-Direktor Klaus Tochtermann, Jutta Günther (Institut für Wirtschaftsforschung Halle), Gert G. Wagner (RatSWD / DIW Berlin), Peter Winker (Hrsg. der Zeitschrift „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik“) und Stefan Winkler-Nees (DFG). Die Expertenrunde forderte eine stärkere „Kultur des Teilens“. Um Anreize für Dokumentation und „Open Data“ zu schaffen sei das Zitieren von Daten von zentraler Bedeutung. Das Thema Forschungsdatenmanagement sollte nach Auffassung der Panelisten als ein festes Element des wissenschaftlichen Arbeitens in die universitären Curricula eingebunden werden. Auf der Ebene der Infrastruktur gibt es Erfolge zu verzeichnen, insbesondere bei der Einrichtung institutioneller Forschungsdatenzentren an größeren Forschungsinstituten oder Universitäten. Aber gleichzeitig fehlt nach wie vor insbesondere für kleinere bzw. drittmittelgeförderte Projekte in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eine Möglichkeit, erhobene Daten in einem Datenrepositorium abzulegen und bei der Ablage der Daten unterstützt zu werden. Hier könnten die derzeit aufgelegten Förderprogramme der DFG und anderer Forschungsförderer helfen, das Thema mittels innovativer und auch disziplinspezifischer Lösungen zu adressieren.

OCLC EMEA Regional Council 2014 in Südafrika

Das Programm für das erste in Afrika stattfindende EMEA Regional Council Meeting steht unter dem Motto „Library Community in Action: advancing knowledge, cooperation and innovation". In Kapstadt werden am 24./25. Februar 2014 Bibliothekare aus fast 30 Ländern erwartet, die das Potenzial möglicher Zusammenarbeit und Partnerschaften ergründen wollen. Keynote Speaker wird Charles Leadbeater sein. http://www.oclc.org/deutschland/de_de/events/EMEARC.html.

eBook Business Collection von EBSCO

EBSCO deckt mit der neuen eBook Business Collection ein breites Spektrum an betriebswirtschaftlichen Themen ab wie zum Beispiel Marketing, Finanzen, Supply Chain Management und Unternehmertum sowie berufliche Entwicklung, Kommunikation und Net Working. Die Sammlung umfasst über 9.400 E-Books und wird fortlaufend um neue E-Books kostenfrei erweitert. http://www2.ebsco.com/de-de/NEWSCENTER/Pages/ViewArticle.aspx?QSID=94

zeta von ELO Digital Office zertifiziert

Die ELO Digital Office GmbH hat die Zeutschel zeta-Serie für die Zusammenarbeit mit allen drei ECM-/DMS-Systemen von ELO zertifiziert. Eine ausdrückliche Empfehlung spricht ELO für das Comfort-Modell mit Buchwippe, für die zeta Office-Version sowie für die Digitalisierungslösung OS 15000 aus. Alle zertifizierten Zeutschel Scanner sind für eine perfekte Interaktion mit den ECM-Lösungen ELOprofessional und ELOenterprise geeignet. Der Zertifizierungs-Prozess beinhaltete einen umfangreichen Test am ELO-Firmenstandort in Stuttgart. Der Zeutschel zeta sei, so die Anmerkung im Zertifikat, für Scans mit 300 dpi im Netzwerk ein perfektes Arbeitsgerät, das unter anderem auch direkt auf einen USB-Stick ablegen kann. Über den TWAIN-Treiber ist der Zeutschel Scanner direkt ansteuerbar, so dass von den ELO ECM-Lösungen aus Scans direkt in den weiteren Verarbeitungsworkflow eingespeist oder ins Archiv abgelegt werden können.

On the road: Moritz2

Ab Oktober ist der zweite Bücherbus der Stadtbibliothek Stuttgart „Moritz2" unterwegs – mit Verbuchungstechnik von Easy-Check. Die EasyCheck-Verbuchungssoftware läuft nicht auf den Laptops im Bus, sondern wird über eine drahtlose UMTS-Datenübertragung von einem Terminalserver abgerufen. Lokal installiert ist nur die Software zum Auslesen der RFID-Transponder-Etiketten. Sämtliche datenbankgestützten Programme laufen auf dem zentralen Terminalserver und werden den Laptops als veröffentlichte Applikationen zur Verfügung gestellt. Vernetzt mit dem Gesamtsystem werden alle Vorgänge schnell und in Echtzeit eingespielt. Wenn der Kunde nach der Ausleihe via Internet im WebOPAC nachsieht, ist in seinem Benutzerkonto bereits alles verbucht – selbst wenn der Bus noch unterwegs ist.

ZB MED für Open Data

Die ZB MED setzt sich dafür ein, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht nur ihre Forschungsergebnisse, sondern auch ihre Forschungsdaten im Internet veröffentlichen. Zu diesem Zweck ist sie Mitglied des Daten-Repositoriums Dryad (http://datadryad.org/) geworden. Auf der Internetplattform werden Forschungsdaten, die wissenschaftlichen Publikationen zugrunde liegen, zitierfähig veröffentlicht. Die ZB MED übernimmt für zwei Jahre die Kosten für den Datenupload bei Dryad für Autorinnen und Autoren, die auf der Open-Access-Plattform German Medical Science (gms) publizieren. Die ZB MED (www.zbmed.de) betreibt gms (www.egms.de) gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und dem Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI). Forscherinnen und Forscher, die ihre Daten auf Dryad veröffentlichen, sichern damit die Sichtbarkeit, die Zitierfähigkeit und die Langzeitarchivierung ihrer Forschungsdaten.

eJournals bei ciando

Die ciando GmbH bietet mehr als 250.000 Titel von rund 1.300 Verlagen an. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert. Seit Oktober 2012 sind Audiobooks verfügbar, und seit August 2013 bietet ciando auch eJournals an. Das Spektrum der mehr

als 150 eJournals reicht von Computer-, Sport-, Garten- und Hobbyzeitschriften bis hin zu Kunst- und Kulturmagazinen: iPhone Welt, ADMIN Magazin, PC Welt, Android Magazin, Blue-ray Magazin, iCreate, Men's Fitness, GOLFTIME, Leben & erziehen, Bikesport, Bergsteiger, Eulenspiegel, OFF ROAD, Speed-Magazin, Spotlight, Deutsch perfekt, atp edition, Arte, Ecoute und viele mehr. Die Zeitschriften sind im Abonnement oder als Einzelhefte erhältlich.

Crown Systems wird zu CSG

Die bisherige Crown Systems GmbH firmiert künftig unter CSG Systems GmbH (www.csg-systems.de). Mit dem neuen Namen, CSG steht für „Cash Solutions Germany", schließt der Spezialist für Cash-Management-Lösungen seine Umstrukturierung ab. CSG Systems bietet Kassenautomaten, Geldwechsel- und Zahlungssysteme sowie komplexe Softwarelösungen für das Geldmanagement. Der Unternehmenssitz mit Entwicklung und Produktion befindet sich im Kreis Pinneberg. Der Vertrieb erfolgt über ein bundesweites Vertriebs- und Partnernetz. Die Einsatzbereiche der CSG-Kassenautomaten erstrecken sich über den gesamten Dienstleis-

tungssektor. Die Automaten GEA-R, GEA-F, MaxiPay oder BGT ermöglichen die Barzahlung mit Scheinen oder Münzen oder auch per EC-Karte. Sie passen sich den individuellen Umgebungen der Kunden an, erfüllen höchste Sicherheitsanforderungen und zeichnen sich durch Bedienerfreundlichkeit und Barrierefreiheit aus.

dbv unterstützt Berliner Appell

Den zwei Kerngedanken des „Berliner Appells zum Erhalt des digitalen Kulturerbes“ (www.berliner-appell.org) – digitale Erschließung kultureller und wissenschaftlicher Überlieferung und Bewahrung von Büchern, Handschriften oder Landkarten für das kulturelle Gedächtnis – schließt sich der dbv ausdrücklich an und fordert darüber hinaus eine nationale Digitalisierungsstrategie mit verbindlichen Standards, vernetzten Strukturen und wachsender finanzieller Unterstützung für die Digitalisierung des nationalen Kulturerbes, um der Nachwelt das Erbe zu erhalten und es digital und ortsunabhängig nutzbar zu machen. Neben der Schaffung der technischen Infrastruktur in Form einer Plattform werden in den nächsten Jahren auch verstärkte Anstrengungen für die Digitalisierung und die noch ungelöste Langzeitarchivierung nötig sein. Die Bibliotheken gehen davon aus, dass für die Zeit bis 2016 pro Jahr zusätzlich zur bewährten Projektförderung durch die DFG ein Betrag von rund 10 Mill. Euro benötigt wird, um damit jährlich weitere 200.000 Titel digitalisieren und langfristig erhalten zu können. dbv-Thesenpapier „Deutschland braucht eine nationale Digitalisierungsstrategie“: http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/ThesenpapierDigitalisierung_dbv_Papier.pdf

IK-Award 2012/13

Der Informations- und Kommunikationsring der Finanzdienstleister e.V. (IK) zeichnet mit der Verleihung des IK-Award herausragende Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master), aber auch Semester-, Praktikums- und Hausarbeiten mit klarem Bezug zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern des IK aus. www.ik-info.de

ekz-Ideenwettbewerb 2014

Der ekz-Ideenwettbewerb 2014 zur Gestaltung einer Lernlandschaft für Bibliotheken steht unter dem Motto „LERN_RAUM_ATMOSPHÄRE“ und wendet sich an Architekten, Innenarchitekten, Designer, Studenten und Planer, sich mit ihren Entwürfen für eine innovative Lernlandschaft in Bibliotheken zu beteiligen. Gesucht werden Entwürfe, die sich kreativ mit dem Thema „Lernen in Bibliotheken“ auseinandersetzen. Die Teilnehmer sollen zukunftsorientierte und sachgerechte Lernräume sowie Einzelmöbel entwickeln, die alle Altersgruppen ansprechen und zum Lernen und Verweilen einladen. Sowohl die Farb- als auch die Lichtgestaltung sollen dabei in innovativer Weise berücksichtigt werden. Eine ansprechende Präsentation der benötigten Medien wie etwa Lernhilfen ist ebenfalls wichtig und wünschenswert. Die Teilnahme ist mit maximal zwei Projekten möglich. http://Ideenwettbewerb.ekz.de.

Psychologie Information
ZPID - Leibniz Institut

zpid.de
Das
Psychologie Portal

- PSYNDEX Referenzdatenbank
- PsychSpider Suchmaschine
- PsychLinker Linkkatalog
- PsychData Forschungsdatenarchiv
- PsychOpen Open Access Plattform
- PsychAuthors Autorendatenbank
- Elektronisches Testarchiv
- Blogs & Feeds und mehr ...

Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation
Universitätsring 15
54296 Trier
Fon: +49-(0)651-201-2877
Fax: +49-(0)651-201-2071
E-Mail: info@zpid.de
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Leibniz Leibniz-Gemeinschaft